

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das ver.di-Bildungszentrum Mosbach zeigt in seinen Räumen in regelmäßigen Abständen aktuelle junge Kunst. Die Ausstellungen sind ein Angebot an die Gäste unseres Hauses, sich im Zusammenhang mit dem Besuch einer Bildungsveranstaltung auch mit künstlerischen Positionen der Gegenwart auseinander zu setzen, sich anregen zu lassen und neue Erfahrungen zu machen. Gleichzeitig bieten wir der kunstinteressierten Öffentlichkeit in Mosbach und seiner Umgebung an, die Ausstellungen zu besuchen.

**Thomas Scherl**, der von 1993 bis 2001 an der Kunstakademie Kassel studierte, zeigt in seiner Ausstellung eine zeitliche wie thematische Kompilation / Mischung / Zusammenstellung seiner Arbeiten aus den Jahren 2000 bis heute. Die Gesamtheit der Arbeiten besteht aus verschiedenen Werkgruppen, die Malerei sowie freie und angewandte Arbeiten aus dem grafischen Bereich umfassen. Zu sehen sein werden verschiedene Spielarten der Malerei: von nahezu "klassischer" abstrakter Malerei bis hin zu "ganz locker hingeworfenen" Bildern, die auf den ersten Blick eine naive Herangehensweise vermuten lassen könnten; genaueres Hinschauen offenbart dann doch, mit welchem hintergründigem Humor Thomas Scherl mit den unterschiedlichen Bildsujets spielt.

Die Abbildung auf der Vorderseite zeigt einen Ausschnitt seines Bilderlagers, das als Fundus für Scherls Ausstellungs-Kompilationen dient. Scherl entlehnt den Begriff der Musikindustrie, die mit dem Begriff eine Zusammenstellung verschiedener Musikstücke meint, die ursprünglich nicht zusammen gehörten. Sucht man nach anderen Bedeutungen des Wortes, dann stößt man u.a. auf die Herkunft vom Lateinischen "compilatio", was mit Plünderung übersetzt werden kann.

Das Flyerbild kann auch interpretiert werden als Aussage zum Verhältnis verschiedener Kunstsystemteilnehmer zur Kunst. Es waren vor einiger Zeit in verschiedenen Zeitschriften Fotos von Sammlern und ihren Sammlungen abgebildet; meistens saßen die Sammler auf den in Kisten verpackten Kunstwerken - Kunst besitzten in der buchstäblichen Bedeutung.

Von der Künstlerposition aus gesehen, könnte man formulieren, dass die Arbeiten im Lager darauf warten, gezeigt zu werden. Auch im Bilderlager des Künstlers sammelt sich aus unterschiedlichen Gründen was an:

- a) Bestimmte Arbeiten sind für den Künstler aus verschiedenen Gründen so wichtig, lieb und teuer, dass sie zwar nicht zum Verkauf anstehen aber gezeigt werden.
- b) Einige Arbeiten haben noch keinen Käufer resp. Abnehmer gefunden, stehen aber noch für das System zur Verfügung.
- c) Andere Arbeiten warten darauf, ausgelöscht beziehungsweise übermalt zu werden. Im Grunde sind sie schon keine Werke/Arbeiten mehr; sie sind auf ihren Materialstatus reduziert. Die Abbildung zeigt u. a. ein Bild, das durch Umspannen zum Bildträger eines noch zu malenden Bildes geworden ist.

Wie oben schon angesprochen, dient für Thomas Scherl sein Bilderlager als Fundus für Ausstellungen, da er seine Ausstellung nicht einfach sieht als eine Hängung einzelner Bilder, die halt aus Gründen der Harmonie gut zusammenpassen müssen. Thomas Scherl versteht auch die Ausstellung in unserem Haus als eine Gesamt-Installation, die aus praktischen Gründen, die durch die Funktion einer Bildungsstätte definiert sind, auf wandbezogene Arbeiten beschränkt bleiben muss.

Die Besucher des Bildungszentrums haben nun Gelegenheit, die kompilierten und hier präsentierten Arbeiten individuell und subjektiv zu prüfen.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 28. März um 19.30 Uhr sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

Harald Kielmann  
Leiter des Bildungszentrums